

## **Wortmeldung zur Bürgerfragestunde am 23.01.2017**

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.12.2016 wurde mehrheitlich ein Beschluss zum sogenannte "Baugebiet Hofgarten 3" gefasst. Hintergrund ist, dass die Fa. Harsch, die auch Betreiber der Schwabentherme ist, auf dem Gelände eine vierstöckige Ferienanlage mit 120 Betten erstellen will.

In der Schwäbischen Zeitung vom 21.12. konnte man dann nachlesen, dass das Thema bereits vier mal in nichtöffentlicher, also geheimer Sitzung, beraten wurde. Zuhörer der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.12. berichteten, dass das Thema in kurzer Zeit abgehandelt wurde. Im Protokoll zur Gemeinderatssitzung ist zum entsprechenden Tagesordnungspunkt nur die Wortmeldung eines Gemeinderats vermerkt (Stichwort Flachdachneigung) sowie eine persönliche Erklärung von Herrn Sing. Dies verwundert natürlich außerordentlich bei solch einem großen Projekt an dieser exponierten Stelle. Hat man hier im Ratssaal doch auch schon erlebt, wie engagiert und ausführlich über einen klappernden Gullideckel oder eine Heckenbepflanzung diskutiert wurde. Weiter wurde in der Schwäbischen Zeitung SR Sing zitiert, dass die Diskussion in der Sitzung nicht die Haltung in den nicht-öffentlichen Sitzungen darstelle.

*Gemäss §35 der Gemeindeordnung sind die Sitzungen des Gemeinderats öffentlich. Nichtöffentlich darf nur beraten werden, wenn es das öffentliche Wohl erfordert oder berechnigte Interessen Einzelner betroffen sind.*

Nun bringt der Bauherr des Projekts einige Umstände mit, die es ggf. merkwürdiger erscheinen lassen, dass die Beratungen im Geheimen geführt wurden. Denn der Bauherr ist auch Stadtrat und genießt einen geteilten Ruf in Aulendorf.

Denn ein Teil der BürgerInnen stoßen sich an seinen wiederholten Missachtungen des Baurechts und die dadurch erstellen Schwarzbauten, die dann auch immer wieder den Gemeinderat oder die Ausschüsse beschäftigen. Z.B.:

*Schlagzeile Schwäbische Zeitung vom 01.07.2014*

**Kurt Harsch will Genehmigung für Schwarzbau**

Aulendorfer Ausschussmitglieder fürchten Präzedenzfall

*Schlagzeile Schwäbische Zeitung vom 09.08.2014*

**Ausschuss nickt Harschs Schwarzbau nachträglich ab**

[...] Knappe Abstimmung

Nicht vergessen ist auch die unwürdige Causa mit der leerstehenden Betonhalle im Hasengärtle, die zur Flüchtlingsunterkunft gemacht werden sollte und nur durch das Regierungspräsidium gestoppt wurde.

Diese unvollständige Aufzählung legt nahe, dass Aulendorferinnen und Aulendorfer kritisch und aufmerksam die Tätigkeiten der Fa. Harsch registrieren. Insbesondere, wenn Gemeinderatsbeschlüsse involviert sind. Kritisch von Teilen der Öffentlichkeit wurde in diesem Zusammenhang auch wahrgenommen, dass Sie, Herr Bürgermeister, Ihr Privathaus von der Fa. Harsch jr. bauen lassen haben. Viele hätten sich da mehr Distanz gewünscht. Nicht öffentliche Beratungen in diesem Umfeld werden deshalb umso kritischer betrachtet.

Der VGH Baden-Württemberg hat in einem Urteil vom 23.06. 2015 dazu ausgeführt:

(<https://openjur.de/u/851853.html> / Aktenzeichen: 8 S 1386/14)

*Der Grundsatz der Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen gehört zu den wesentlichen Verfahrensbestimmungen des Gemeinderechts. [...] Er hat die Funktion, den Gemeinderat der allgemeinen Kontrolle der Öffentlichkeit zu unterziehen und dazu beizutragen, der unzulässigen Einwirkung persönlicher Beziehungen, [...] vorzubeugen [...] es soll so bereits **der Anschein** vermieden werden, dass „hinter verschlossenen Türen“ unsachliche Motive für die Entscheidung maßgebend gewesen sein könnten.*

Die skizzierte Gemengelage aus Nichtöffentlichkeit, intransparenten Entscheidungen verknüpft mit persönlichen Verflechtungen und Abhängigkeiten ist nicht gut für die Stadt, den Gemeinderat und die Institutionen ganz allgemein! In Ihrer Neujahrsansprache in der Stadthalle haben Sie über Ihre Sorge bezüglich der erstarkten Populisten gesprochen. Eine solche gerade beschriebene Situation ist der Brandbeschleuniger der Populisten und diskreditiert die Arbeit hier im Rat nachhaltig. Ich würde mir dringend wünschen, dass da in Zukunft sensibler agiert wird. Ein angezeigter Schritt wäre, wenn man sich hier im Rat dem Thema Compliance ernsthaft annimmt.

23.01.2017

Joachim Feßler  
Schussenstraße 3  
88326 Aulendorf  
mail@fessler.biz